



SALESIANER  
DON BOSCO

**„Durch Gottes Gnade bin ich,  
was ich bin“!**

*(1 Kor 1,10)*



Zum Gedenken an unseren Mitbruder  
**Pater Roman Stadelmann SDB**  
Konsistorialrat

Liebe Mitbrüder!

Am Karsamstag, den 11. April 2020, hat um 09.00 Uhr der Herr unseren Mitbruder

## **Pater Roman Stadelmann**

aus seinem Leiden zu sich in die Herrlichkeit des Himmels heimgeholt. Er war im 93. Lebensjahr, im 67. Jahr seines Ordenslebens und im 58. Jahr seines Priestertums.

Roman Stadelmann wurde am 28. Mai 1927 in Alberschwende in Vorarlberg als 8. von 12 Geschwistern geboren. Seine Kindheit verbrachte er bei seiner Familie und besuchte die 8-Klassige Volksschule in Fischbach. Nach der Pflichtschule besuchte er in Feldkirch die Lehrerbildungsanstalt, musste aber wegen Einberufung seiner Brüder zum Wehrdienst wieder zurück, um daheim die Arbeit in der Landwirtschaft zu machen. Am 14. September 1944 wurde auch er zum Wehrdienst einberufen.

Nach dem Ende des Krieges war er im Straßenbau tätig. Ab 4. September besuchte er, mit einer Unterbrechung durch das Noviziat in Oberthalheim (1952/53), die Aufbaumittelschule in Unterwaltersdorf. Nach der Matura 1955 kam er für zwei Jahre als Assistent nach Wien-Stadlau.

1957-58 studierte er in Unterwaltersdorf Philosophie und kam 1958 nach Benediktbeuern, um dort Theologie zu studieren. Am 29. 06. 1962 wurde er in Benediktbeuern von WB Joseph Freundorfer (Augsburg) zum Priester geweiht.

Sein erster Einsatz als Priester war Kaplan und Jugendseelsorger in der Salesianerpfarre Linz-St. Severin (1962-1965), dann hatte er dieselbe Aufgabe durch vier Jahre in der Pfarre Wien-Inzersdorf und von 1969 bis 1988 war er in der Pfarre Klagenfurt-St. Ruprecht zuerst als Kaplan und dann als Pfarrer tätig. 1988 kam er als Pfarrer nach Unterwaltersdorf, wo er bis 2002 im Einsatz war.

Pater Roman Stadelmann war ein tiefgläubiger Seelsorger und der Jugend sehr zugetan. Für seine Tätigkeit wurde er 1994 zum „Erzbischöflicher Geistlicher Rat“, und im Jahr 2000 zum „Erzbischöflicher Konsistorialrat“ ernannt.

In seiner Pastoral legte er immer viel Wert auf eine gute Arbeit mit den Ministranten und den Jugendgruppen. In seiner Amtszeit als Pfarrer von Unterwaltersdorf wurde die historisch wertvolle und interessante Pfarrkirche von Unterwaltersdorf innen und außen renoviert. Bei den dabei stattgefundenen Ausgrabungen wurden wertvolle Funde gemacht, die viele Fragen zur Kirchengeschichte der ganzen Umgebung beantworteten.

Da inzwischen sein Alter fortgeschritten war, kam er im Jahre 2002 nach Amstetten, wo er ein gefragter Beichtvater wurde, vor allem aber als Ministrantenseelsorger bekannt und geschätzt war. Oft ist er spazieren gegangen - man müsst eher sagen „gelaufen“. Denn oft brachte er den Ministranten die Gottesdiensteinteilung persönlich nach Hause. Er hatte großes Interesse an sportlicher Betätigung. Er war selber ein guter Fußballer und ein noch besserer Tischtennis-Spieler. Mit 85 Jahren wurde er in der Öffentlichkeit als „ältester Fußballtrainer“ geehrt. Noch im Februar dieses Jahres hat seine Mannschaft in Melk das diözesane Fußballturnier gewonnen.

Seine Ministranten verabschiedeten sich mit einem eigenen Brief. Davon einige wörtliche Zitate: „Lieber Pater Stadelmann! Du warst für uns ein ganz besonderer Mensch und Wegbegleiter. Durch Dich haben wir erfahren, dass Kinder und alte Menschen befreundet sein können.“ „Du hast immer an uns geglaubt und warst für uns alle da!“ „Danke für die uns entgegengebrachte Geduld und Güte!“ „Danke, dass wir Sie kennenlernen durften!“ „Seine Hartnäckigkeit war nicht immer leicht, aber stets ein großes Vorbild.“ Eine Ministrantin erinnert sich: „Auch wenn beim Ministrieren grobe Fehler passiert sind, war sein abschließender Kommentar:

„Im Gesamten war es gut!“ Das hat uns immer sehr aufgebaut.“

Er hat für die Kinder immer nur das Beste gewollt. Es war ihm wichtig, dass aus ihnen - wie man so schön sagt - etwas wird!

Schließlich infizierte er sich am neuen Virus Covid-19, kam in das Krankenhaus in Amstetten wo er schon nach einigen Tagen, und zwar am 11. April 2020, am Karsamstag, starb. Er wurde zusammen mit seinem Mitbruder P. August Pauger SDB, der drei Tage vor ihm starb, am Mittwoch nach Ostern (15. 04.) im Grab der Mitbrüder in Amstetten beigesetzt. Wegen der Quarantäne-Vorschriften konnten nur einige Trauergäste am Begräbnis teilnehmen.

Das feierliche Requiem wurde in der Herz-Jesu Kirche in Amstetten zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Wien, im Mai 2020

Pater Franz Kniewasser SDB  
Direktor

---

Salesianer Don Boscos, Österreich (AUS), 3300 Amstetten, Preinsbacherstraße 21

**Daten für den Nekrolog:** P. Roman Stadelmann, geboren am 28. 05. 1927 in Alberschwende; gestorben am 11. 04. 2020 in Amstetten, im 93. Lebensjahr, im 67. Jahr seiner Ordensprofess und im 58. Jahr seines Priestertums.